

## **Jahresbericht des Elternvereines Neuenhof (Vorstand, Spielgruppe, Chrabbelgruppe) Vereinsjahr 2013/2014**

### **Spielgruppe**

---

Jedes Jahr überlege ich mir - was gibt es Neues? Eigentlich wenig...deshalb steht an dieser Stelle oft Ähnliches wenn nicht sogar dasselbe wie im Vorjahr. Trotzdem möchte ich wieder darauf hinweisen, wie wichtig die Spielgruppe als frühkindliches Bildungsangebot aber auch als «Integrationsstelle» in Neuenhof ist. Für viele Kinder steht der Ablösungsprozess von den primären Bezugspersonen beim Eintritt in die Spielgruppe im Vordergrund, aber auch das Erlernen der deutschen Sprache oder das soziale Lernen in einer Gruppe Gleichaltriger ist ein wichtiger Bestandteil in der Spielgruppe. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Kinder in ihrem individuellen Entwicklungsprozess zu unterstützen. Die ritualisierten Abläufe wie gemeinsamer Morgenkreis, Bastelangebote (wobei der Entstehungsprozess und die Materialerfahrungen im Vordergrund stehen und nicht das Endprodukt), das freie Spielen, gemeinsame Znüniassen und der Abschlusskreis geben den Kindern Struktur und Sicherheit und helfen vor allem auch beim Übertritt in den Kindergarten.

Wie immer in den letzten Jahren waren alle Plätze in den sieben Innenspielgruppen in Neuenhof sehr schnell ausgebucht. Auch die Waldspielgruppe erfreute sich grosser Beliebtheit. Die wenigen während des Jahres frei gewordenen Plätze konnten sofort wieder belegt werden. Jedoch konnten wir leider wiederum nicht alle Platzwünsche erfüllen.

Die Integration mehrerer Kinder mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen (körperlich, kognitiv, sozial) ist nach wie vor von grosser Bedeutung, da uns die Integration aller Kinder wichtig ist. Teilweise unterstützten verschiedene Fachstellen (Kinderspitex, Stiftung Netz) die Spielgruppenleiterinnen bei dieser anspruchsvollen Arbeit.

Die Spielgruppenleiterinnen unterstützten auch in diesem Jahr zusammen mit der Praktikantin die Schule Neuenhof mit der Übernahme der Kinderbetreuung beim Elternkurs ‚Schulstart+‘. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle für diesen besonderen Einsatz.

Auch arbeiteten dieses Jahr Jugendliche aus einer 2. Oberstufenklasse im Rahmen des Projekts LIFT wöchentlich während je 2.5 Stunden in der Spielgruppe mit. Für die betreffenden Spielgruppenleiterinnen war dies einerseits ein zusätzlicher Aufwand, aber auch eine Entlastung, da die Spielgruppenkinder mehr Betreuungs- und Ansprechpersonen hatten. Das Jugendprojekt LIFT unterstützt Schülerinnen und Schüler beim Schritt in die Arbeitswelt. LIFT steht für «Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit». Das schweizweite Förderprogramm unterstützt Teenager mit schulischen oder sozialen Problemen beim Einstieg ins Berufsleben und gibt ihnen die Chance, sich ausserhalb der Schule Lorbeeren zu holen.

### **Kleine Résumés der Spielgruppenleiterinnen zu den einzelnen Spielgruppenabteilungen 2013/2014:**

---

#### **Sabina Wiederkehr und Sandra Marsicovetere / Waldspielgruppe Wirbelwind**

Gestartet ins Waldspielgruppenjahr sind wir mit sechs Kindern, am Abschlussfest waren es elf Waldzwerge. Die Mädchen waren in der Mehrheit. Sie waren starke Persönlichkeiten und standen den Jungs in nichts nach. Alle waren sehr mutig und neugierig. Daraus entwickelte sich bald eine selbständige Gruppedynamik. Früh schon konnten wir mit "hämmere und sägele" beginnen. Auch der Kletterhang wurde rege gebauht.

Sandra und ich trugen viele Liter Wasser zum Waldspielgruppensofa, weil "Drücksuppe kochen" eine weitere beliebte Beschäftigung war. Doch der absolute Höhepunkt war das Kochen von Spagethiwürschli. Die Wienerli wurden schon roh während der Vorbereitung genascht und die Spagetti ungekocht geknabbert. Mit viel Sonne und feinen gebratenen Würsten genossen wir das Abschlussfest.

### **Deborah Simeone / Montagnachmittag**

Ich hatte eine sehr harmonische Gruppe. Es war eine tolle Erfahrung, viele der Kinder zwei Jahre lang in meiner Gruppe zu haben. Zu beobachten wie diese Kinder grosse Fortschritte in der Sprache sowie im sozialen und im motorischen Bereich gemacht haben war wundervoll. Die neuen Kinder haben sich schnell wohl gefühlt und eine tolle Gruppe entstand.

Gebastelt, gewerkt und gemalt wurde jeden Montagnachmittag. Die Kinder waren immer sehr gespannt darauf was sie in der Spielgruppe erwarten wird. Gemalt mit Wasserfarbe wurde sehr viel. Viele der Kinder verbrachten sehr viel Zeit im Malzimmer. Die Hände wurden angemalt und es entstanden wunderschöne Bilder mit und ohne Handabdrücken. Und auch die Kleider wurden manchmal farbig... Zu bewundern war auch das Zusammengehörigkeitsgefühl im Kreis: Nach dem Singen wurde unsere bunte Schachtel "Wunderchishte" in die Mitte gestellt, ein Lied gesungen, bis auf zehn gezählt und dann durfte die Schachtel geöffnet werden. Neugierig schauten alle hinein. Tiere, Legos in verschiedenen Farben und vieles mehr befand sich jeweils in der Schachtel und wurde von den Kindern bestaunt. An Weihnachten haben wir mit den Kindern Weihnachtsguetzli gebacken und diese dann fleissig dekoriert. Die Kinder waren sehr stolz, diese Guetzlis den Mamis, Papis und Grosis zeigen zu dürfen. Zum Abschluss eines lässigen Spielgruppenjahres haben wir mit den Kindern Pizza gebacken und diese zusammen gegessen.

Es war für mich ein schönes letztes Jahr als Spielgruppenleiterin in Neuenhof mit vielen unvergesslichen Momenten. Ich möchte mich herzlich bei den Eltern für die Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

### **Antonella Ungaro / Mittwochmorgen**

Das neue Spielgruppenjahr fing aufregend an, da einige Kinder sehr mit Ablösungsschmerzen zu kämpfen hatten. Aber langsam und mit viel Geduld konnten Mamis und Kinder ihre Angst überwinden und fühlten sich bald wohl in der Spielgruppe.

Im Herbst konnten wir noch die letzten Äpfel von unserem Apfelbaum ernten und eine feine Äpfelwähe backen. Im Winter überraschten die Kinder ihre Eltern mit Mailänderli an unserer alljährlichen Weihnachtsfeier. Zum Muttertag kochten wir eine süsse Konfitüre. Und zum Abschlussfest gab es ein selbst gemachtes Birchermüesli mit frischen Früchten. Die Kochkünste der Kinder kamen in diesem Jahr somit alles andere als zu kurz!

Das Highlight war unser Spielgruppenreisli, das uns zu Fuss nach Wettingen aufs Erdbeerfeld führte. Die Kinder waren begeistert und recht fleissig beim Pflücken. Obwohl auf der Heimreise die Erdbeeren in den Rucksäcken etwas gelitten haben, freuten sich auch die Mamis, als sie ihre Kinder wieder in die Arme nehmen konnten.

### **Coni Gianola / Donnerstagmorgen**

Mit sechs Mädchen und fünf Knaben war diese Gruppe sehr ausgewogen. Auch die Fähigkeiten der Kinder waren ähnlich, sodass sie sich schnell zum gemeinsamen Spielen fanden. Das Basteln fanden einige Kinder so lässig, dass sie gar nicht mehr aufhören wollten zu kleben, schnipseln, reissen, malen, kneten etc. und wir sie zum Spielen schicken mussten. Andere waren jeweils sehr schnell fertig - denn das Gumpizimmer wartete!

Bald schon genossen fast alle Kinder die Gesellschaftsspiele oder die Puzzles; mit grosser Ausdauer widmeten sie sich den verschiedenen Herausforderungen und waren zu Recht stolz, wenn sie etwas geschafft hatten.

Der Besuch der Fotografin war diesmal für einige Kinder ein echtes Erlebnis. Sie genossen es einerseits, sich selber in Pose zu werfen aber auch zuzuschauen, wie das andere Kinder machten. Aber auch der Besuch der Eltern beim Elternbesuchstag und beim Abschiedstreffen in der Spielgruppe war für die Kinder sehr wichtig; voller Elan haben sie jeweils feine Zünis für die Eltern zubereitet.

Wunderbar war zu erleben, wie sich die einen Kinder von scheuen, zurückhaltenden zu mutigen und selbstbewussten Kindern entwickelten. Interessanterweise war dies nur ein Thema in der Spielgruppe - zu Hause sah es bei diesen Kindern meist ganz anders aus....

Gegen Ende des Spielgruppenjahres wurde es bei einigen immer deutlicher: nun ist es endlich Zeit für den Kindergarten! Ich hoffe, alle Kindergartenkinder und grossen Spielgruppenkindern sind toll ins neue Jahr gestartet und ich danke allen Eltern für ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit.

## **Antonella Ungaro / Freitagmorgen**

Schon von der ersten Woche an wurden grosse Freundschaften geschlossen. Die Gruppe fand schnell zusammen. Oft wurden gar nicht so viele Spielsachen hervorgehoben, weil die Kinder untereinander neue Spiele erfanden und auch ohne grosses Einwirken von Seiten der Betreuungspersonen ihre Meinungsdifferenzen ausfechten konnten. Auch Kinder, die unter dem Jahr neu in die Spielgruppe dazukamen, wurden schnell aufgenommen und miteinbezogen. Alle harmonierten recht gut miteinander. Mit der Zeit verwandelte sich diese Harmonie dann zwar in Mut und später in Hochmut und es wurde auch fleissig ‚ausgeteilt‘. Aber dank den wachsamen Augen von Leiterin und Praktikantin konnten gröbere Auseinandersetzungen ziemlich schnell eingedämmt werden.

Spätestens auf der Spielgruppenreise, die uns nach Wettingen zum Erdbeeren pflücken führte, war die tolle Gruppendynamik wieder da!

Einige dieser Kinder dürfen auch im kommenden Jahr die Spielgruppe besuchen, andere haben in der Zwischenzeit mit dem Kindergarten begonnen.

## **Sarah Sanders / Montagmorgen und Donnerstagnachmittag**

Dieses Schuljahr hatte ich eine Gruppe, die von der Anzahl Mädchen und Jungs her ziemlich ausgeglichen war. Es gab darunter solche, die bereits Erfahrung hatten mit der Spielgruppe, aber auch ganz neue Kinder. Lustigerweise kannte ich dieses Jahr sehr viele Familien, da bereits auch schon die älteren Geschwister bei mir in der Spielgruppe waren. Das erleichtert die Zusammenarbeit mit den Eltern und es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich die älteren Geschwister in der Zwischenzeit entwickelt haben.

Wir haben viele spannende Erfahrungen zusammen gemacht. Sei dies mit verschiedensten Materialien zu werken, neue Sachen auszuprobieren, im Garten auf dem neuen Klettergerüst herum zu toben, das Malzimmer auszuprobieren usw. Auch das Gumpizimmer wurde in diesem Jahr wieder einmal mehr sehr rege in Anspruch genommen. V.a. die Jungs sahen manchmal danach aus, als wären sie direkt aus der Dusche gekommen, so verausgabt haben sie sich. Beim Singen hat es in diesem Jahr etwas länger gedauert bis ich nicht mehr solo singen musste. Die Kinder trauten sich zu Beginn gar nicht, so richtig mitzusingen - dafür sangen sie später umso enthusiastischer.

Den Jahreszeiten entsprechend haben wir viele kleine Rituale und grössere Feste gefeiert. Für diese Feste haben wir viele passende kleine Präsenten hergestellt. Nicht zu vergessen sind die Kindergeburtstage, die immer mit grossem Festgelage und feinen, meist selbstgebackenen Kuchen gefeiert wurden. Anschliessend haben wir natürlich vorbildlich die Zähne geputzt. Geschah dies nicht gleich unmittelbar nach dem Znüni/Zvieri gab es ein paar ganz eifrige Kinder, die mich jeweils zuverlässig ans Zähneputzen erinnerten.

Zum Abschluss des Spielgruppenjahres waren die Mamis zu einem Elternanlass eingeladen. Die Kinder haben alle fleissig mitgeholfen den feinen Apfelblechkuchen vorzubereiten, der dann auch mit Hochgenuss gegessen wurde. Für einmal durften die Kinder sogar vorsichtig die geschälten Äpfel selber mit dem scharfen Messer in kleine Stücke schneiden. Dies haben sie dann auch ganz stolz ihren Müttern erzählt. So schien das Zvieri allen doppelt so gut geschmeckt zu haben.

Nach fünfjähriger Tätigkeit als Spielgruppenleiterin habe ich mich entschlossen, zukünftig wieder in meinen angestammten Beruf tätig zu sein. Deshalb habe ich die Spielgruppe Wunderchishte in der Zwischenzeit mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlassen. Zum einen fiel es mir sehr schwer, mich von den Kinder und ihren Familien sowie meinen lieben Spielgruppenleiterinnen-Kolleginnen und der tollen Spielgruppe in Neuenhof zu verabschieden. Ich habe eine wunderschöne, intensive und sehr ereignisreiche Zeit in Neuenhof erleben dürfen und werde diese immer gerne in guter Erinnerung behalten. Wir haben viel zusammen erlebt, gelacht und gemacht. Ich möchte mich bei den Familien für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und bei meinen Kolleginnen für die tolle Zusammenarbeit in der Spielgruppe bedanken. Bestimmt werde ich euch vermissen, aber nun freue ich mich auch auf meine neue Tätigkeit im kaufmännischen Umfeld. Euch allen nur das Beste!

## **Enza Cannova / Dienstagmorgen und Freitagnachmittag**

Seit August 2013 führte ich eine Doppelgruppe am Dienstagmorgen und Freitagnachmittag. Die Kinder hatten es von Anfang an sehr gut miteinander und auch bei den Eltern passte einfach alles. Einige Kinder kannten sich schon vorher und die anderen haben sehr schnell Freundschaft geschlossen. Die Kinder bastelten sehr gerne. Wir klebten und zeichneten sehr viel und probierten viele neue Sachen aus. Dies bereitete den Kindern genauso grosse Freude wie mir. Sie lernten auch schnell, selber die Schuhe und Jacken aus- und anzuziehen. Das Teilen von Spielsachen und Znüni war kein Problem. Nach einiger Zeit lernten einige Kinder voller Freude ihren eigenen Namen zu schreiben. Es machte sie jeweils sehr stolz, wenn sie ein Bild mit dem eigenen Namen anschreiben konnten.

Die Eltern dieser Gruppe brachten mir sehr viel Vertrauen entgegen und ich schätze das sehr. Vielen Dank!

## **Enza Dienstagnachmittag**

Kurz nach Beginn des Spielgruppenjahres übernahm ich zusätzlich auch die Gruppe am Dienstagnachmittag. Die Arbeit in dieser Gruppe forderte mich am Anfang sehr. Die Kinder wollten weder basteln, malen, singen noch miteinander Spielsachen teilen. Es waren viele starke Persönlichkeiten, welche die Grenzen ihrer Gspänli und meine eigenen Grenzen zum Teil auch mit Kämpfen und Schlägen auskundschaften wollten.

Nachdem ich die Kinder beobachtet habe um herauszufinden, weshalb die Kinder so reagieren habe ich das Gespräch mit den Eltern gesucht. Die Eltern zeigten sich bereit, mit mir zusammen Lösungen zu suchen. Zum Glück wurde unsere Gruppe in dieser Zeit auch von einer Fachperson von der Stiftung Netz begleitet. Diese Fachfrau konnte mir und den Eltern viele nützliche Tipps und Hinweise geben, welche auch zu Hause umgesetzt werden konnten. Dank dieser Intervention beruhigte sich die Gruppe langsam. Als die Kinder herausgefunden hatten, dass das gemeinsame Spielen, Basteln, Zeichnen Spass macht, wollten sie damit gar nicht mehr aufhören. Und auch beim Znüni merkten sie bald, dass Teilen Freude machen kann! So verlief nach einem harzigen Anfang das weitere Spielgruppenjahr gut und friedlich.

Ich danke den Eltern für die gute Zusammenarbeit und die grosse Geduld am Anfang des Spielgruppenjahres.

## Jahresbericht Chrabbelgruppe von der Bereichsverantwortlichen Monika Zimmermann

Huch, schon wieder ist ein Jahr bei uns in der Chrabbelgruppe um. Das ging so schnell!

Auch das vergangene Jahr bescherte uns wieder viele unterhaltsame Aktivitäten:

Im Dezember 2013 besuchte uns zum ersten Mal der Samichlaus persönlich in der Chrabbelgruppe. Das war für viele Kinder ein richtiges Highlight.

Beim Weihnachtsbasteln konnten wir gute und neue Bastelideen für Weihnachtsgeschenke sammeln. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an Astrid Matter, die immer unentgeltlich mit den Chrabbelkindern bastelt.

Nach den Weihnachtsferien öffnete sich schon bald der Vorhang für das Chasperlitheater. Viele Eltern genossen während der Vorführungen in der Kaffeestube ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee.

Auch weiterhin werden die Themenzmorgen wie Fasnacht-, Frühlings- und Herbstmorgen in unserem zukünftigen Jahresprogramm enthalten sein, da diese immer sehr gesellige Anlässe sind.

An der Kleiderbörse wurde manch gutes Schnäppchen getätigt. Und ich denke es wurde auch eine Höchstzahl bei den Tischreservierungen erreicht.

Das Familienbrötlen wurde leider dieses Jahr nur von wenigen Familien besucht, aber dafür war die Stimmung sehr familiär und wir durften einen sehr schönen und gemütlichen Grillsonntag erleben.

Unser Abschlussreisli brachte uns legendär zu Gerys Wundertüte nach Wettingen. Leider konnten wir resp. die Kinder wegen des schlechten Wetters nicht draussen mit dem Wasser spielen, dafür genossen wir drinnen das Glace mit Hochgenuss.

Neu in der Chrabbelgruppe durften wir dieses Jahr zwei Grosseltern mit ihren Enkeln begrüßen, sowie einen Papi mit seinem Kind. Das freut uns sehr!

Wie gesagt: So schnell ging das Jahr vorbei und somit ist auch meine Amtszeit als Chrabbelgruppenverantwortliche leider schon wieder vorbei. Doch zu wissen, dass ich mein Amt einer lieben und pflichtbewussten Mutter weiter geben darf beruhigt mich sehr. Ich war gerne im Vorstand des Elternvereines tätig und habe dabei viel neues Wissen erworben. Ich hoffe, Emmy wird ebenso freundlich in diesem Kreise aufgenommen.

Manchmal denke ich wehmütig an die Chrabbelstunden mit meinen Kindern zurück und dennoch geniesse ich jetzt auch die schöne Zeit meiner Töchter in der Spielgruppe und im Kindergarten. Ich danke an dieser Stelle allen, die mich in meiner Aufgabe als Chrabbelgruppeverantwortliche unterstützt haben, ganz herzlich.

## Personal

---

### Team

Das Team im Jahr 2013/2014 bestand aus folgenden engagierten Spielgruppenleiterinnen:

Frau Antonella Ungaro	}	Innenspielgruppe Wunderchischte
Frau Enza Cannova		
Frau Coni Gianola		
Frau Sandra Marsicovetere		
Frau Sarah Sanders		
Frau Debora Simeone		
Frau Sabina Wiederkehr	}	Waldspielgruppe Wirbelwind
Frau Sandra Marsicovetere		

### Mutationen

Frau Sarah Sanders und Frau Deborah Simeone haben ihre Anstellung als Spielgruppenleiterin auf den Sommer 2014 gekündigt, um sich andern beruflichen Herausforderungen widmen zu können. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen beiden privat wie auch beruflich alles Gute.

Glücklicherweise konnten rechtzeitig zwei ausgebildete Spielgruppenleiterinnen eingestellt werden, welche auch schon über die nötige Berufserfahrung verfügen, so dass unser Team vollzählig ins neue Spielgruppenjahr starten kann.

### Vorstandssessen

Das Vorstandssessen verbrachten wir aufgrund vieler Wünsche beim «Italiener» - das Posthorn Neuenhof freute sich über unsern Besuch. Es war ein gemütlicher Abend mit regem Austausch, welcher mit einem feinen Dessert abgeschlossen wurde.

### Praktikantin

Im vergangen Vereinsjahr unterstützte die Praktikantin Nathalie Krähenbühl die Spielgruppenleiterinnen in der täglichen Arbeit. Nach einer intensiven Einarbeitungszeit war sie eine grosse Hilfe in der täglichen Spielgruppenarbeit. Neben der Mitbetreuung der Kinder übernahm sie im Rahmen ihrer Zielvereinbarungen auch regelmässig die Planung und Durchführung des Bastelangebotes einzelner Spielgruppensequenzen. Zudem entlastet sie die Spielgruppenleiterinnen vom Einkauf und den Haushaltsarbeiten. Mit ihrer ruhigen Art wurde Nathalie von den Kindern schnell ins Herz geschlossen. Als Anschlusslösung hat Nathalie in einer Kinderkrippe einen Praktikumsplatz mit Aussicht auf einen Ausbildungsplatz Fachfrau Betreuung Kinder ab 2015 gefunden. Wir danken Nathalie ganz herzlich für ihre tolle Unterstützung und wünschen ihr viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

### Weiterbildungen

Frau Coni Gianola besuchte im Rahmen ihrer Ausbildung zur Vorschul-/Unterstufenlehrperson folgende auch für die Spielgruppe teilweise hilfreichen Module:

- Das mathematische Denken von Kindern beobachten, verstehen und nutzen
- Mathematische Lehr- und Lernprozesse anregen und unterstützen
- Wahrnehmung und Beobachtung altersgemischter Gruppen
- Bildnerisches und Funktionales Gestalten
- Freispiel
- Sprachförderung, Sprachentwicklung im Rollenspiel

## Rückblick auf Anlässe des EVN

---

### Dorffest

Anlässlich des Kinderplausches erfreuten sich viele Kinder am Glücksrad. Die angebotenen Preise waren sehr hochwertig. Die Kinder genossen das Angebot zum Basteln von Kerzentüten und die Schminkgelegenheit. Auch dieses Jahr kamen die drei Schminkfrauen fast nicht nach mit dem Schminken der Kinder. Ein Highlight war wie immer die Minidisco. Diese erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit und die Kinder tanzten voller Elan mit den Animateurinnen mit. Und last but not least: Unsere legendären Süssigkeitspiessli und die Hot Dogs waren wie immer heiss begehrt und am Sonntagabend war fast alles restlos ausverkauft.

## Räbeliechtliumzug

Nachdem das Räbeliechtli schnitzen in den vergangenen Jahren von „schnitzbegeisterten“ Familien je länger je mehr überrannt wurde und der Peterskeller aus allen Nähten platzte, konnten wir nun das erste Mal das Räbeschnitzen in der Turnhalle Zürcherstrasse durchführen. Wie immer besammelten wir uns um 16.00 Uhr und wir konnten 103 Kinder mit 115 Erwachsenen in der Turnhalle begrüßen. Die Räben waren umgehend vergriffen und es wurde mit grossen Eifer und viel Begeisterung geschnitzt. Nach dem Schnitzen konnten die Kinder dank dem grosszügigen Platzangebot im hinteren Teil der Turnhalle miteinander herumtollen, während die Erwachsenen die feine Kürbissuppe, welche nach einjähriger Pause wieder angeboten wurde, holten. Mit funkelnden Augen, brennenden Kerzen und leuchtenden Räben machten wir uns um 18.00 zum traditionellen Umzug auf, welcher wieder von der Tambouren begleitet wurde. Ein herzliches Dankeschön an die Tambouren, welche unserem Räbeliechtliumzug durch ihre musikalische Begleitung den «letzten Glanz» verleihen!

## Kerzenziehen

Auch in diesem Jahr konnte der Elternverein Neuenhof zusammen mit der Autogarage Kieser in Neuenhof, das allzeit beliebte Kerzenziehen organisieren. Das Wetter war schön und noch recht warm, was die Leute jedoch nicht davon abhielt, in weihnachtlicher Stimmung die ersten Kerzen zu ziehen. Am kleinen Weihnachtsmarkt führte der Elternverein einen eigenen Stand mit Sachen zum Verkaufen, welche die Spielgruppenkinder selber in der Spielgruppe gebastelt hatten. Dazu gehörten Anzündhilfen, Klämmerlisäcke, verzierte Teelichter, Lavendelsäckli, Holzsterne, um nur ein paar Sachen zu nennen. Diese waren sehr begehrt, vor allem bei den Eltern und Grosis.

In der Werkstatt waren die drei Heizkessel aufgestellt mit je vier verschiedenen Farben und ein Kessel mit fein duftendem Bienenwachs. Der Andrang am Nachmittag war gigantisch. Die Kreativität der Kinder und Erwachsenen war grenzenlos. Als i-Tüpfelchen konnte man seine Kerze nach Herzenswunsch verzieren lassen. In diesem Jahr hatten wir ganz begabte Schnitzerinnen, die hilfreich zur Seite standen wenn man sich nicht selbst traute, seine Kerze zu verzieren. Einen riesigen Dank an alle Helfer. Ohne diese Hilfe könnte man einen solchen Anlass nicht durchführen!

Aus dem Erlös des Kerzenziehens, welchen wir jedes Jahr grosszügig aufgerundet von der Garage Kieser gespendet bekommen, konnte sich die Spielgruppe ein super tolles Klettergerüst anschaffen, welches im Garten der Spielgruppe aufgestellt wurde und von den Kindern rege benutzt und heiss geliebt wird.

## Allgemeines

---

### Investitionen und Anschaffungen

Die grösste Investition war dieses Jahr eindeutig der Aussenspielturm. Dies war nur möglich dank Spenden der Garage Kieser und der Gemeinde durch die Contex-Kleidersammlungs-Einnahmen.

Der Turm an sich war wohl schnell angeschafft, aber leider dauerte es aufgrund verschiedener Abklärungen viele Monate, bis die Kinder diesen endlich freudig in Beschlag nehmen konnten!



## **Räumlichkeiten**

Jedes Jahr aufs Neue beschäftigt uns die Frage nach dem weiteren Verbleib der Spielgruppe in diesen Räumlichkeiten. Diese alljährlich wiederkehrende Unsicherheit ist sehr belastend. Bereits im Februar 2015 müssen wir wiederum wissen, ob die Spielgruppe weiterhin in dieser tollen Wohnung bleiben kann. Wir sind diesbezüglich nach wie vor in Kontakt mit der Gemeinde und der Bauverwaltung.

## **Mithilfe**

Zuerst einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen an den verschiedenen Anlässen, sei dies als «Preisjägerin», Mitglied eines Organisationskomitees, Kuchenbäckerin, Standverkäuferin, Kerzenverzieherin, Schminkerin, Einkäuferin, Hot-Dog-Macherin etc. etc. etc. - **Ohne euch könnten wir keine Anlässe durchführen!**

Obwohl es immer wieder schwierig ist, genug Helfer/Innen zu finden, schaffen wir es **dank euch** dennoch, die Anlässe durchführen zu können. Trotzdem stellt sich immer wieder die Frage, ob wir nicht Anlässe aus dem Programm streichen müssen, da doch meistens immer dieselben Frauen helfen.

Vom Erfolg dieser Anlässe profitieren in erster Linie die Spielgruppeneltern, indem die Beiträge für die SG finanziell tragbar sind. Es ist also im Interesse aller Eltern, dass diese Anlässe auch weiterhin durchgeführt würden. Zudem ist es nicht zwingend, ein Kind in der Chrabbel- oder Spielgruppe zu haben, um sich für Kinderanlässe zu engagieren. Auch Helfer mit älteren Kindern oder sogar ohne Kinder sind willkommen. Dankbar sind wir jedes Mal auch für die Kuchenspenden, aber auch hier sind es oft dieselben Frauen, welche sich melden und teilweise sogar mehrere Kuchen pro Anlass backen und mitbringen.

Kurz und gut: Wer sich irgendwie beim Elternverein engagieren möchte darf sich unverbindlich bei mir melden (Coni Gianola / Tel. 076 711 22 75) Gemeinsam können wir klären, in welchem Rahmen der Einsatz sein soll – auch einmalige Einsätze an nur einem Anlass sind möglich. Bitte helfen Sie mit, unser Vereinsleben lebendig zu gestalten!

## **Dankeschön**

Als Präsidentin des Elternvereines Neuenhof bedanke ich mich einmal mehr bei den Eltern, welche uns ihre Kinder anvertrauen, allen Spielgruppenleiterinnen, allen Vorstandsmitgliedern und all den fleissigen Helfern und Helferinnen an den verschiedenen Anlässen für ihr unermüdliches Engagement und ihre Einsatzfreude bei der Arbeit mit den Kindern und deren Eltern.

Ebenso bedanke ich mich bei all jenen Personen, Ämtern oder Firmen, welche uns unkompliziert, spontan und tatkräftig an den verschiedenen Anlässen geholfen und/oder uns auf irgendeine Art finanziell unterstützt haben.

Die Präsidentin

Coni Gianola

Im Oktober 2014